

Beitrag wird präsentiert am 11.03.2011 um 17.15 Uhr im Rahmen der FV11.

Lautsprachentwicklung nach früher Versorgung mit Cochlea-Implantat im Vergleich zur Sprachentwicklung normalhörender Gleichaltriger

D. Adams (1), S. v. d. Haar- Heise (1), B. Esser- Leyding (2), S. Ruehl (1), T. Lenarz (1)

(1) Hörzentrum der HNO-Klinik, Medizinische Hochschule Hannover

(2) Cochlear Implant Centrum „Wilhelm Hirte“ Hannover

Durch das Neugeborenen-Hörscreening können hochgradige Hörstörungen frühzeitig erkannt und mit Cochlea-Implantat (CI) versorgt werden, um einen hörgerichteten Lautspracherwerb zu ermöglichen. Viele Studien beschreiben und diskutieren die hohe Varianz im Erwerb lautsprachlicher Fähigkeiten mit CI. Aus der Spracherwerbsforschung normalhörender Kinder weiß man, dass diese in der frühen Entwicklungsphase ebenfalls eine hohe Varianz aufweisen. Um Sprachentwicklung mit CI mit der Sprachentwicklung Normalhörender vergleichen zu können, scheint daher der altersgemäße Einsatz standardisierter Sprachentwicklungstests sinnvoll. Seit Januar 2010 werden an der Medizinischen Hochschule Hannover alle Kinder mit Cochlea-Implantat mittels einer neu zusammengestellten Testbatterie eingeschätzt. Vorgestellt werden die Abfolge der standardisierten Elternfragebögen und Sprach-entwicklungstests sowie erste Ergebnisse einer laufenden Evaluierung von innerhalb der ersten drei Lebensjahre implantierten Kindern. Bisher wurden 15 Kinder mit dem Sprach-entwicklungstest für zweijährige Kinder (SETK 2), 20 Kinder mit dem Sprachentwicklungstest für drei- bis fünfjährige Kinder (SETK 3-5) und 16 Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren mit dem Marburger Sprachverständnistest für Kinder (MSVK) getestet. Mit steigenden Anforderungen im SETK 3-5 und MSVK scheinen Untertests wie Phonologisches Arbeitsgedächtnis für Nichtwörter, Morphologische Regelbildung, Passiver Wortschatz und Instruktionsverständnis, besonders für die im dritten Lebensjahr implantierten Kinder problematischer zu sein. Der altersgemäße Einsatz der Tests muss fortgeführt werden, um die Vergleichsgruppe der CI Kinder zu vergrößern. Für die korrekte Interpretation der Ergebnisse muss ferner der Bezug zum Höralter hergestellt werden.

